



DAS TEAM GRÜSST SIE!

JAHRESBERICHT 2021



Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. Der Tod eines Bewohners erschütterte Bewohner*innen und Team. Der Abschied von Alexandra Menden, Sozialtherapeutin und spätere Leiterin des begleiteten und betreuten Wohnens nach zwölf Dienstjahren bewegte alle, die mit ihr zu tun gehabt haben. Fast schon routiniert mutete der coronabedingte Umgang mit dem Wechsel zwischen Phase grün, gelb, rot und den damit einhergehenden veränderten Verhaltensregeln an. Ein Neubau wächst Stockwerk um Stockwerk.

Ich möchte allen, die in diesem Jahr zum Gelingen beigetragen haben meine Wertschätzung und meinen Dank aussprechen:

Den Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre engagierte Teilnahme

an den sozialtherapeutischen Angeboten des Forelhauses und ihren Willen, sich immer wieder auf den anspruchsvollen Weg einzulassen.

Dem Team und der Leitung dafür, wie sie die Herausforderungen gemeistert haben. Ihr grosses Engagement für die Menschen, die hier wohnen, ihr Wissen über die vielfältigen Aspekte der Suchtproblematik und ihre Beratungskompetenz sind unschätzbare Werte in der Begleitung der Menschen, die im Forelhaus Wege in ein selbstbestimmteres Leben finden sollen.

Dem Stiftungsrat, der seine Verantwortung mit Sorgfalt übernimmt. Ganz speziell Margaret Tobler, die zusammen mit den externen Fachkräften den Neubau engagiert vorantreibt.

Den Gönnern und Gönnerinnen, die uns vertrauen und uns mit ihren Spenden unterstützen.

Wir dürfen zufrieden und auch ein bisschen stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken.

STIFTUNGSRAT

RUTH GRESSER

STIFTUNGSRAT

Präsidentin:
Ruth Gresser

Vizepräsidentin:
Brigitta Peter

Weitere Mitglieder:
Martin Renggli
Sergio A. Tettamanti
Margret Tobler

Ehrenpräsidentin:
Dr. phil. Erika Welti

Mitglied Beirat/Treuhänder:
Armin Zweifel
Expertas Linth Treuhand AG



INHALT

Editorial
Stiftungsrat **2**

So war das Jahr 2021
Jürg Dennler, Leitung **4**

Lebenspläne. Entwerfen und um-
setzen. Bewohner*innen erzählen **8**

Team Forelhaus Zürich
Ab 1. Juni 2022 **10**

So war das Jahr 2021
Zahlen und Fakten **12**

Betriebsrechnung und Bilanz
per 31. Dezember 2021 **14**

Herzlichen Dank
Liste der Donator*innen **15**

Es ist Zeit für den Jahresrückblick! Eigentlich mag ich in diesen Zeiten nicht zurückblicken aufs vergangene Jahr. Sie auch nicht? Zu gross ist die erlebte Entlastung durch die weggefallenen Covid-Massnahmen, zu gross der Freiraum, den wir wieder im Jetzt geniessen und auch zu gross der Wunsch, nach vorne zu schauen in eine möglichst bald friedlicher gestaltete weltpolitische Zukunft. Doch wir haben keine Wahl. Packen wir's an! Das zentrale Umfeldereignis blieb die Pandemie und deren Bewältigung. Bereits letztes Jahr wurde festgehalten, dass etliche Auswirkungen festzustellen sind: Längerdauernde Arbeitsintegrationsprozesse, längerdauernde Aufenthalte, geringere Mobilität aktueller und potentieller Bewohner*innen, Belastung des Teams durch Faktoren wie Massnahmenumsetzung, erhöhte Krankheitsausfälle und häufigere Beanspruchung der Diensthabenden zur Kompensation von fehlenden Sozialkontakten der Bewohner*innen.

Ein trauriges Ereignis hat uns alle für einige Zeit aus dem Alltag gerissen. Der plötzliche Tod durch Herzstillstand eines Bewohners

war für alle eine schockierende Nachricht. Die Anteilnahme unter der Bewohnerschaft und den Mitarbeitenden war sehr gross und immer wieder blitzt seither ein Gedanke an die gutmütige Person auf, die er war.

Belegung. Wir haben unser Belegungsziel gut erreicht. Mit durchschnittlich 22.5 anwesenden Bewohner*innen (94 %) konnten wir – nach 2 Jahren im leicht unterdurchschnittlichen Bereich – wieder an vergangene gute Jahre anknüpfen.

Augenfällig ist hingegen, dass wir

- weniger Bewerbungen (38 gegenüber 60 bis 80 vor der Pandemie) und
- weniger Eintritte (23, mindesten 5 weniger als vor der Pandemie) verzeichneten, dafür
- weniger Austritte (22 gegenüber ca. 30 vor der Pandemie) und
- längerdauernde Aufenthalte (303 Tage gegenüber durchschnittlich 240 Tage vor der Pandemie).
- Ebenso beeindruckt die hohe Quote an Eintritten nach einem Aufnahmegespräch (23 von 26 Bewerber*innen traten ein).

Letzteres spricht dafür, dass

unser digitaler Auftritt unsere Zielpersonen gut anzusprechen vermag. Gleichzeitig konnte das Marketingkonzept nicht umgesetzt werden, da keine Möglichkeit bestand, in den jeweiligen Kliniken unser Angebot vorzustellen. Einzig unser «Freie-Plätze-Newsletter» gab uns die Möglichkeit, uns bei den Institutionen präsent zu halten.

Weitere statistische Daten.

Mit 61 % abstinenter gebliebener Bewohner*innen seit Eintritt verzeichnet unsere Bewohnerschaft die höchste je gemessene Stabilität in Bezug auf Abstinenz. Sicherlich tragen dazu auch – wie im Vorjahr – die geringere Anzahl an Versuchungssituationen (Corona-Massnahmen) bei. Auffällig auch der immer höhere Anteil an Bewohner*innen mit Migrationshintergrund. Den leicht höheren Anteil an Abhängigen von illegalen Substanzen machen erstaunlicherweise die Opiatabhängigen aus. Dies entspricht den Meldungen in der Presse, wonach Heroin wieder etwas mehr konsumiert wird.

Arbeitsintegration. Etliche Bewohner*innen befinden sich in einem Übergang in den ersten Arbeitsmarkt. Wir erreichten

wieder ähnliche Zahlen wie vor der Pandemie, nachdem im Bereich Ausbildung und Vermittlung ein fast kompletter Stillstand zu melden war. Deutlich auch zeigte sich ein Nachholbedarf und ein beachtlicher Vermittlungserfolg unseres JobCoachs bei Arbeitsversuchen, bei welchen unsere Bewohner*innen ihre Arbeitsfähigkeit überprüfen können. Das ist für viele unserer Bewohner*innen mittlerweile ein ausserordentlicher Prüfstein, an welchem erkennbar wird, ob, inwiefern und in welchem Ausmass eine Person eine Arbeitsfähigkeit vorweist. Hier nimmt nebst dem zweiten Arbeitsmarkt (Beschäftigungsplätze) die IV eine besondere Unterstützungsrolle ein. Und wir stellen fest: Die Hilfe der IV für viele unserer Bewohner*innen funktioniert. Seit einigen Jahren stellen wir der IV detaillierte Berichte über die Funktionsweise und die Arbeitsfähigkeit unserer bei der IV angemeldeten Bewohner und Bewohnerinnen zu. In der Sozialtherapie erleben wir tagtäglich, wie das Alltagsgeschehen sich auf die Arbeitsfähigkeit der jeweiligen Persönlichkeiten auswirkt. Wir können damit beurteilen, ob und welche Arbeitsressourcen

unter welchen Umständen gegeben sind, wann das Potential allenfalls überschätzt wird oder dieses nicht entfaltet werden kann. Viele Bewohner*innen weisen nach etlichen Jahren Suchtmittelabhängigkeit ein biopsychosoziales Burnout auf, das oft und insbesondere in einer Gutachtenssituation nicht (an-)erkannt wird. Sämtliche 22 Bewohner*innen, die wir in ihrem Abklärungsprozess bei der IV in den letzten vier Jahren unterstützt haben, erhielten in der Folge einen positiven Rentenentscheid! Um hier nicht die Idee aufkommen zu lassen, wir würden es forcieren unsere Bewohner*innen in die IV «abzuschieben», sei erwähnt, dass es uns im gleichen Zeitraum gelang, 34 Bewohner*innen auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten. Im letzten Jahr blieb der Trend einer steigenden Anzahl Bewohner*innen, die maximal nur ein 60-%-Pensum schaffen, allerdings bestehen.

Finanzen. Das positive Jahresergebnis für die Sozialtherapie und die Gesamteinstitution freut uns sehr. Im 2022 könnte ein kleiner Belegungseinbruch infolge gleichzeitiger Wechsel einiger Bewohner*innen in



SO WAR DAS JAHR 2021

JÜRGEN DENZLER
LEITUNG

den Ersatzneubau erfolgen. Der Kanton hat wahrgenommen, dass die Mobilität der Suchtmittelabhängigen während der Pandemie abgenommen hat. Entgegenkommend verzichtete er auf die sonst übliche Kürzung der Tagessätze nach einem Jahr Aufenthalt.

Ersatz- und Erweiterungsbau für unser «Betreutes und Begleitetes Wohnen» (BBW).

Unser Ersatzbau hat den Namen TOBLERHAUS erhalten. Den Namen verdankt das Haus unserer Stiftungsrätin, Frau Margret Tobler, die mit viel Engagement und fachkundiger Unterstützung das Projekt erst ermöglicht hat. Der Rohbau wurde per Ende Jahr fertiggestellt. Wegen der archäologischen Grabungen (2020) und der langwierigen Baubewilligungsverfahren, die sich bis in den Februar 2021 erstreckten, ergab sich eine weitere Verzögerung im Baufortschritt. Der Bezug des fertiggestellten Gebäudes ist auf den 1. Oktober 2022 geplant. Insgesamt verbleiben die Kosten im budgetierten Rahmen.

Das Team in Zeiten der Pandemie.

Dem Personal gebührt grosser Dank für seine Einsatzbereitschaft und sein Durchhaltevermögen im letzten Jahr! Die Bilder in diesem Jahresbericht sind dem Team gewidmet, an verschiedenen Orten, in verschiedenen Aufstellungen. Diese versinnbildlichen die flexiblen Zusammenarbeitsformen und das gute, tragfähige Zusammenspiel. Die Herausforderungen

im Umgang mit einigen Bewohner*innen waren gross: Etliche frühe Abbrüche, aber auch langgezogene Prozesse mit Bewohnern (Männer) mit fraglicher Motivation und mangelnder Fähigkeit zur Zusammenarbeit, zehrten an den Kräften. Dazu kamen die pandemiebedingten Zusatzbelastungen.

Seit Jahren finden wir gute Mitarbeitende. Trotzdem fällt auf, dass die Auswahl seit geraumer Zeit kleiner geworden ist: Wenige Bewerbungen und mangelnde fachliche Qualifikationen lassen befürchten, dass wir einmal mit einer zweiten Ausschreibungsrunde rechnen müssen. Eine Entlastung des Teams erreichten wir, indem ab Januar 2022 zwei Assistenzpsychologen eingestellt wurden, statt einer*m Sozialtherapeuten*in. Das Sozialtherapieteam besteht im 2022 demnach aus vier regulär angestellten Sozialtherapeut*innen und drei Assistenzpsycholog*innen.

Auf den Wechsel unserer langjährigen und sehr geschätzten Mitarbeiterin und Leiterin unseres BBW, Alexandra Menden, in eine selbständige Praxis folgte



eine Stellenrotation im Team der Sozialtherapie: Neuer Leiter BBW wurde Jacob Kolberg. Im Hinblick auf ihre Mutterschaft hat Nicole Vetterli gekündigt, was zu einem weiteren Aderlass von Knowhow im Sozialtherapieteam geführt hat. Das vorerst nur teilweise vollständige Team hat sich jedoch schnell gefunden und gut zusammengearbeitet.



LEBENSPLÄNE

ENTWERFEN UND UMSETZEN

Bewohnerinnen und Bewohner erzählen fortlaufend über ihren persönlichen Entwicklungsprozess. Lesen Sie im nächsten Jahr weiter, ob sie ihre Wünsche und Ziele verwirklichen konnten.

Auf der Webseite finden Sie die Fortsetzung der drei Berichte sowie ihre Schilderungen aus dem Vorjahr:

> forelhaus.ch/portraits

**«GANZ OBEN UND GANZ
UNTEN – ICH WÜNSCHE MIR
LANGEWEILE!»**

**Herr M. (34), seit 12 Jahren drogen-
abhängig, seit Frühling 2021 im
Forelhaus Zürich**

Herr M. kam schon früh mit Drogen in Kontakt, dealte und musste dafür geradestehen. Er hat in seinem Leben vieles gesehen, war abwechselnd ganz oben und auch ganz unten. Sein sehnlichster Wunsch heute ist Langeweile und in der Mitte ankommen: ein völlig normales Leben in Abstinenz mit geregelter Arbeit, Familie und einem gemütlichen Zuhause.

«Nun bin ich seit über zwei Jahren abstinent und mit der Abstinenz aktuell Rekordhalter im Forelhaus. Das lasse ich mir nicht nehmen – ich arbeite daran, dass es drei Jahre werden, dann fünf und zehn Jahre. Hoffentlich zähle ich irgendwann die Jahre nicht mehr und es wird völlig normal sein für mich.»

Lesen Sie mehr zu den Wünschen und Plänen von Herrn M.:

> forelhaus.ch/portraits

**«ICH FÜHLE MICH BEFREIT
– ICH BIN FREI!»**

**Frau E. (56), seit ca. 36 Jahren
drogen- und alkoholabhängig, seit
März 2021 im Forelhaus Zürich**

Als 20-Jährige begann Frau E. Heroin, dann Kokain und Methadon zu konsumieren. 1998 hörte sie mit den Drogen auf und nahm nur noch Methadon. Doch seit 2017 hat sie ein Alkoholproblem. Per Zufall erfuhr sie auf Facebook, dass ihr Ex-Mann aus Nigeria in seinem Heimatland ebenfalls verheiratet war und vier Kinder hatte. Dies zog Frau E. den Boden unter den Füßen weg. Sie wollte sich nur noch «zudecken» – der Alkohol war das Naheliegendste.

Nach über einem Jahr im Sozialtherapeutischen Wohnen hat Frau E. realisiert, dass sie gut ohne Alkohol leben kann und dass es ihr gesundheitlich viel besser geht. Ihr sehnlichster Wunsch ist, das Vertrauen zu ihrer Familie wieder aufzubauen und ihre Enkel einmal am Wochenende hüten zu dürfen.

Lesen Sie mehr zum Jahr 2021 von Frau E.:

> forelhaus.ch/portraits

**«DAS LEBEN KANN SCHÖN
SEIN, WENN MAN DARAN
ARBEITET»**

**Herr G. (40), seit über 20 Jahren
drogen- und alkoholabhängig,
seit November 2020 im Forelhaus
Zürich**

Seit dem Eintritt in das Sozialtherapeutische Wohnen lebt Herr G. abstinent und erobert sich Schritt für Schritt seine Selbständigkeit und Freiheit zurück.

Während der Beschäftigung in einem Einsatzprogramm wurde Herrn G. klar, dass er unbedingt in den ersten Arbeitsmarkt zurück wollte. Er absolvierte ein unbezahltes Praktikum in einem Altersheim der Stadt Zürich und machte sich danach auf Arbeitssuche: «Ich bewarb mich ganz gezielt bei zwei Stellen, erhielt bei beiden ein Vorstellungsgespräch mit Probearbeiten und durfte mich schliesslich für eine entscheiden». Die Arbeit im Altersheim in seinem angestammten Beruf als Koch gefällt ihm ausserordentlich gut.

Lesen Sie hier weiter, welche nächsten Schritte Herr G. plant:

> forelhaus.ch/portraits

TEAM

FORELHAUS ZÜRICH

AB 1. JUNI 2022

«Unser gut funktionierendes Teamwork ist der Schlüssel für eine erfolgsversprechende Sozialtherapie.»

Leitung



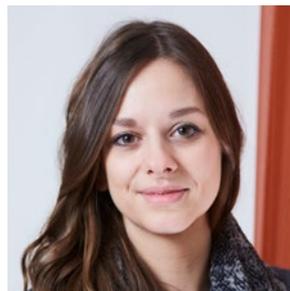
Jürg Dennler, Leitung



Tamara Wyss, Stv. Leitung, PT



David Schoch, ST



Katrin Marxer, ST

Psychotherapie (PT)



Daniel Walti, PT

«Die auf allen Stufen gut vernetzte Zusammenarbeit im Team ist einer der Erfolgsfaktoren für nachhaltige Therapieprozesse.»

Sozialtherapie (ST)



Silvan Küderli, ST



Meret Speich, AP



Benjamin Sourlier, AP

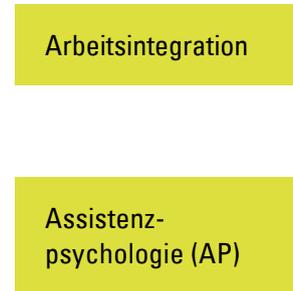


Theresa Mayrhofer, ST



Thijs van Middelaar, JobCoach

Arbeitsintegration



Michael Kuhn, AP

Assistenz-
psychologie (AP)



Kolberg Jacob, Leitung BBW



Yvonne Eckert, BBW

Betreutes und Begleitetes Wohnen (BBW)

Hauswirtschaft (HWS)



Thea Krusche, Leitung HWS



Nadia Grünig, Admin + IT

Administration

«Sind die Mitarbeitenden professionell und sympathisch, arbeitet es sich ganz automatisch ;-))»



Jan Parriger, Stv. HWS/Küche



Mey Macho, HWS/Küche

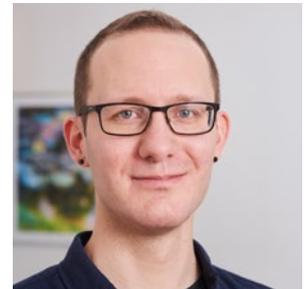


Sophie Ramsauer, Sekretariat



Piotr Lecznar, NW

Nachtwache (NW)



Ivo Henzi, NW

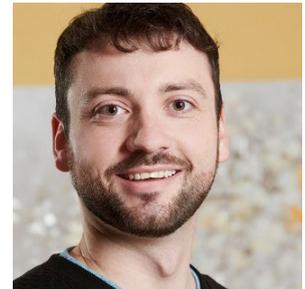
«Die verschiedenen Charaktere im Team prägen das Flair und die Stimmung im Forelhaus. Ich fühle mich wohl hier und kann mein Rollenverständnis eines Sozialtherapeuten voll einbringen.»



Vera Sieber, NW



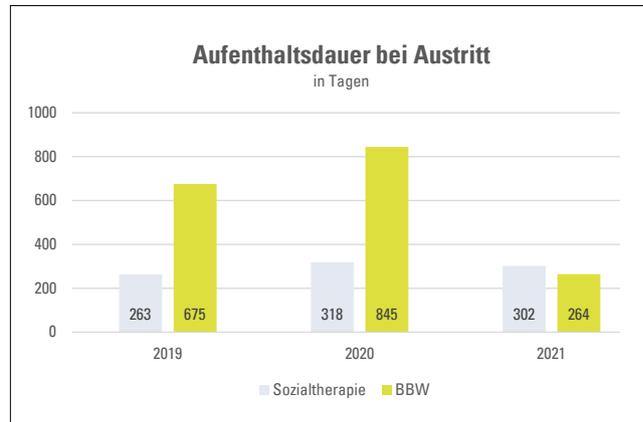
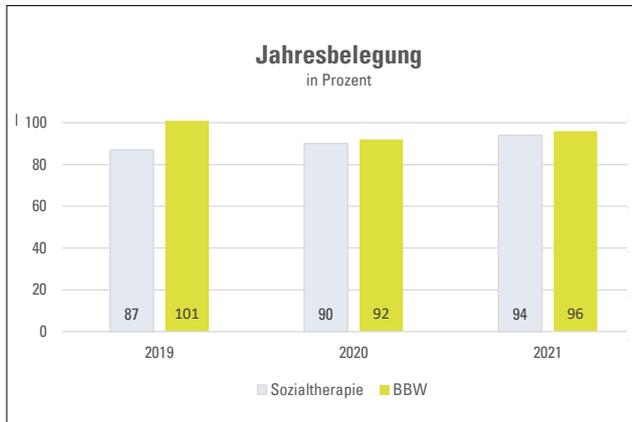
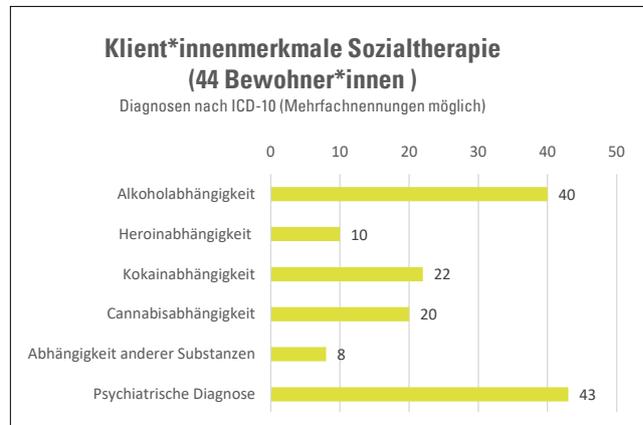
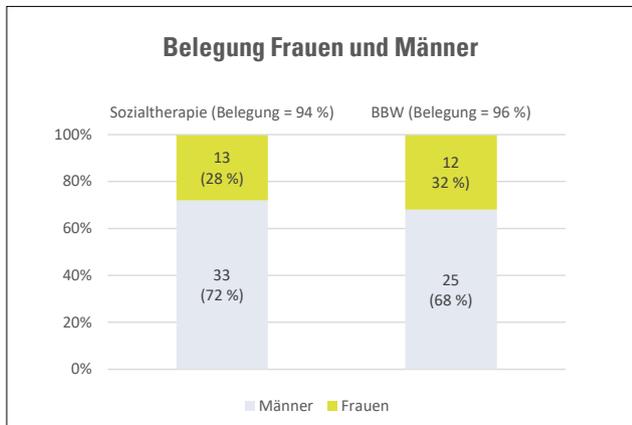
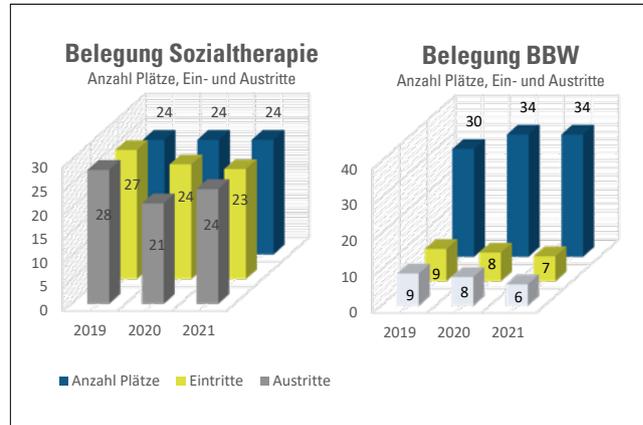
Anastazja Lecka, NW



Viktor Zuber, NW

SO WAR DAS JAHR 2021

ZAHLEN UND FAKTEN



AUSTRITTSSTATISTIK

GESAMTINSTITUTION

Jahr	Austritte	Nicht-Integrierte < 90 Tage Klinik od. Sucht od. Verstorben	Integrierte		Aufenthalts- tage ø
			Arbeit/Wohnen/ Finanzstatus	in %	
2021	23	10	13	57%	628
2020	18	7	11	61%	836
2019	27	11	16	59%	612
2018	29	10	19	66%	525

Jahr	Arbeit			Wohnen		Finanzen	
	1. Arbeits- markt	Übergang (Ausbildung, RAV, Praktikum)	2. Arbeits- markt	Selber	Betreut	Selbständig	Abhängig (Soz.Dienst, Eltern)
2021	3	2	8	7	6	4	9
2020	3	1	6	6	5	5	6
2019	9	2	5	14	2	9	7
2018	5	1	11	10	9	5	14

EXTERNE DIENSTE

Treuhänder. Zweifel Armin, Expertas Linth
Treuhand AG, 8723 Rufi.

Revisionsstelle. Xpertas AG, 6300 Zug.

Ärztlicher Dienst. Dr. med. Malär Christian, Facharzt
FMH für Psychiatrie u. Psychotherapie; Dr. med. Gygli
Thomas u. Dr. med. Luthiger Annelies.

Supervision. Mayer Klaus, Lehrtherapeut und
Supervisor.

Kommunikation, Grafik, Website. designsia.ch, Zürich.

Fotografie. Wernli Katharina, PHOTOGRAPHY, Zürich.

Versand. Stiftung St. Jakob, Zürich.

QuaTheDA. SQS, Zollikofen.

Informatik. VirtualTec Solutions AG, Zürich.

Architektur. Office Leibundgut Bühler Hartmann, Zürich.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2021 / 2020 (in CHF)

	2021	2020
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	1 791 849	1 422 823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244 513	234 049
Sonstige kurzfristige Forderungen	73 163	7 795
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91 854	215 993
Total	2 201 379	1 880 660
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	200	200
Sachanlagen	14 247 288	10 949 101
Total	14 247 488	10 949 301
GESAMTVERMÖGEN	16 448 867	12 829 961
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 301	154 115
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 675	40 717
Passive Rechnungsabgrenzungen	81 406	89 303
Total	141 382	284 135
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11 431 680	8 367 880
Total	11 431 680	8 367 880
Total Fremdkapital	11 573 062	8 652 015
ZWECKGEBUNDENE RÜCKLAGEN- U. FONDSKAPITALIEN		
Schwankungsreserve Betriebsbeiträge Kt. Zürich	0	0
Zweckgebundene Fonds	1 884 029	1 476 370
Total	1 884 029	1 476 370
ORGANISATIONSKAPITAL		
Einbezahltes Kapital	600 000	600 000
Erarbeitetes freies Kapital	1 240 830	1 325 974
Gebundenes Kapital	883 912	860 746
Jahresergebnis	267 035	-85 144
Total	2 991 776	2 701 576
Total Kapital	2 991 776	2 701 576
GESAMTVERMÖGEN	16 448 867	12 829 961

	2021	2020
BETRIEBSERTRAG		
Erhaltene Zuwendungen	433 006	944 125
Beiträge der öffentlichen Hand	762 375	663 383
Nettoerlöse aus Lieferungen u. Leistungen	2 333 954	2 095 852
Total Ertrag	3 529 336	3 703 361
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	1 880 829	1 961 468
Sachaufwand	697 424	651 201
Aufwand für die Leistungserbringung	2 578 253	2 612 669
Administrativer Aufwand		
Übriger Betriebsaufwand	27 083	24 321
Büro- u. Verwaltungsaufwand	147 332	138 006
Administrativer Aufwand	174 415	162 327
Total Aufwand	2 752 668	2 774 996
Betriebsergebnis	776 668	928 365
Finanzergebnis	-2 213	9 082
Ausserordentlicher Erfolg	29 512	1 489
Betriebsfremdes Ergebnis	-105 478	-74 915
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	698 489	864 021
Zuweisung an zweckgebundene Fonds und Schwankungsreserven	407 659	934 125
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds und Schwankungsreserven	0	30 141
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	290 831	-39 963
Zuweisung an freie Fonds	28 760	48 713
Entnahme aus freien Fonds	4 965	3 532
Jahresergebnis (nach Zuweisung an Organisationskapital)	267 035	-85 144

Den Anhang zur Jahresrechnung 2021 finden Sie auf unserer Webseite: > forelhaus.ch/revisionsbericht

UNSERE FREUND*INNEN

Zuwendungen kumuliert ab CHF 1'000.

Bachofen Rosa
Bären-Apotheke Zürich
Blaues Kreuz Dietikon
Brändle, Missura & Partner Informatik
CORRADO STIFTUNG
Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
David Rosenfeld'sche Stiftung
Dennler Roland und Elsbeth
EHW-Stiftung
Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
Evang. Ref. Kirchgemeinde Andelfingen
Evang. Ref. Kirchgemeinde Greifensee
Evang. Ref. Kirchgemeinde Rüti ZH
Frauenverein Feldmeilen
Frauenverein Zollikon
Gattiker Peter
Gattiker Kaspar
Geilinger Ulrich
Gemeindeverwaltung Aeugst am Albis
Gemeindeverwaltung Egg
Gemeindeverwaltung Erlenbach
Gemeindeverwaltung Fällanden
Gemeindeverwaltung Küsnacht
Gemeindeverwaltung Maur
Gemeindeverwaltung Regensdorf
Gemeindeverwaltung Rüslikon
Gemeindeverwaltung Stäfa
Gemeindeverwaltung Thalwil
Gemeindeverwaltung Uetikon am See
Gemeindeverwaltung Wallisellen
Gemeindeverwaltung Wetzikon
Gemeinnütziger Frauenverein Bassersdorf
Gemeinnütziger Frauenverein Küsnacht
Gerster Stefan
Hamasil Stiftung
Hans Brun AG
Hasler Thomas
Heinz Schiesser GmbH
Hemmi & Baur AG Zürich
Hesta Services AG
Huber Elsbeth
Hunziker Dora
Kath. Kirchgde Aesch/Birmensdorf
Kath. Kirchgde Dreikönig
Kath. Kirchgde Glattfelden
Kath. Kirchgde Regensdorf
Kath. Kirchgde Schlieren
Kath. Kirchgemeinde Dietikon
Malergeschäft Koller Alfred
Maria und Heinrich Th. Uster Stiftung
Meili-Bernet Adrian und Marianne
Ref. Kirchgemeinde Urdorf

Ref. Kirchgemeinde Zürich Fraumünster

Ref. Kirchgemeinde Zürich Wiedikon
Reformierte Kirche Wollishofen
Rienks Brenda
Röm. Kath. Kirchgemeinde Allerheiligen
Röm. Kath. Kirchgemeinde St. Martin
Röm. kath. Kirchgemeinde Uster
Samariterverein Wiedikon
Sarah Dürmüller-Hans Neufeld Stiftung
Schäppi-Jecklin Ursula
Schönbächler Josef
Stiftung Denk an mich
Trois Pommes
Trost-Kuhnow Hugo und Silke
UBS AG
VirtualTec Solutions AG
Vocat AG
Vogt Painting
Von Hoff AG
Welti Erika

UNSERE GÖNNER*INNEN

Zuwendungen kumuliert ab CHF 5'000.

A. Neuenschwander Erben
ABB Schweiz AG
August Weidmann Stiftung
Bibus AG
Blocher Christoph Dr.
CreLog GmbH
Dosenbach-Waser-Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
Evang. Ref. Kirchgemeinde Adliswil
Evang. Ref. Kirchgemeinde Stäfa
Evang. Ref. Landeskirche d. Kt. Zürich
Evng. Ref. Kirchgemeinde Zürich-Affoltern
Hans Konrad Rahn-Stiftung
Hirzel-Callegari Stiftung
Immopro AG
Jürg Walter Meier-Stiftung
Kukiela-Rudolf Barbara
Marys Merci Foundation
MBF Foundation
Merzbacher Werner und Gabriele
Röm. Kath. Kirchgemeinde St. Peter u. Paul
Röm. Kath. Kirchgemeinde Zürich Wiedikon
Röm. Kath. Zentralkommission d. Kt. Zürich
Sozialdepartement der Stadt Zürich
Soziale Stiftung Spleiss
Stadtverwaltung Schlieren
Stiftung Binelli und Ehrsam
Sucht Schweiz
Swiss Life AG – Stiftung Perspektiven
Verband der Stadtzürcher evang. Ref. Kirchgemeinden

HERZLICHEN DANK

Donator*innen von 2000 bis heute.
Spender*innen im Jahr 2021 sind fett gedruckt.

Verein Ferienhaus Walenguflen
Vetsch Käthe
Waldvogel Jürg
Wassmer Rudolf
Winterhilfe Kanton Zürich
Winterhilfe Stadt Zürich
Zürcher Kantonalbank

UNSERE PAT*INNEN

Zuwendungen kumuliert ab CHF 25'000.
ABZ Allgemeine Baugenossenschaft Zürich
AVINA Foundation
Benecare Foundation
Champion René
Evang. Ref. Kirchgemeinde Wallisellen
Finanzdepartement Stadt Zürich
Grütli Stiftung Zürich
Hermann Mäder Stiftung in Liquidation
Moriz und Elsa von Kuffner-Stiftung
Olga Mayenfisch Stiftung
Otto Gamma-Stiftung
Schweizerischer Bund abstinenter Frauen
Stiftung der Hypothekar- und
Bürgerschaftsgenossenschaft Winterthur
Stiftung NAK-Humanitas
Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme ZFA

UNSERE GOLDPAT*INNEN

Zuwendungen kumuliert ab CHF 100'000.
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
Baugarten Stiftung
Dr. Stephan à Porta Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Georg u. Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
Lotteriefonds des Kantons Zürich
Stiftung Walter und Anne Marie Boveri
Walter Haefner Stiftung
Verband Röm. Kath. Kirchgemeinden der
Stadt Zürich
Vontobel-Stiftung



FORELHAUS ZÜRICH

Tel. 043 960 80 40, info@forelhaus.ch
www.forelhaus.ch

SOZIALTHERAPEUTISCHES WOHNEN

Haus Schrennengasse 18, Zürich-Wiedikon

BETREUTES WOHNEN

Haus Käshaldenstr. 30, Zürich-Seebach

BEGLEITETES WOHNEN

Haus Obsthaldenstr. 169/171, Zürich-Affoltern
Haus Seebacherstr. 70, Zürich-Seebach